

Altar auch ein Opferteller für die Ortsarmen ausgestellt werde, damit denselben während des Hochamtes Beyträge mitgetheilt, und sie des schönen Tages auch froh werden könnten.

Nach dem mit der ausgesuchtesten, würdevollsten Kirchen-Musik abgehaltenen Hochamte, worunter für die Armen wirklich sehr ansehnliche Opfer fielen, wurde das Te Deum laudamus abgesungen. Dann schloß sich die Morgenfeyerlichkeit.

Abends lud die im ganzen Markte aufgezogene türkische Musik-Gesellschaft von der Bürgermiliz die Einwohner zu weitem Feyerlichkeiten ein. Die vielen Musikverständige dahier hatten sich vereinigt, um durch eine zweckmässig veranstaltete Musik ihre Theilnahme zu beweisen, und alle Liebhaber hiezu eingeladen. Der Saal, worinn diese Musik produziret wurde, war schön ausgeschmückt und geschmackvoll beleuchtet, das Bild des allergnädigsten Königs unter einen Baldachin und über einer passenden Aufschrift ausgestellt, die Musik selbst aber zur Freude und hohen Empfindungen hinreißend. Alles war von den frohen Umgebungen so entzückt, dass man überall nur den Ausdruck des lebhaftesten Vergnügens und derjenigen gewünschten Stimmung bemerkte, die – über kleinlichte Dissonanzen hinwegsetzt, und alle Herzen in dem Hochgeföhle erhabener Gegenstände brüderlich vereinigt. – Durchgehend ward freye Tanzmusik gestattet. Alles überließ sich dem Zuge der Fröhlichkeit, ohne dass auch nur der geringste Exzeß vorgefallen wäre. Endlich sah man auch die ganze sehr lange Marktsgasse auf die zierlichste Weise beleuchtet, an den Häusern der königlichen Beamten, auf dem Rathause, dann einigen Bürgerwohnungen glänzten zweckgemessene Aufschriften, und verkündeten die erhabenen Geföhle, welche ihre Bewohner beseelten.

Ein Vorfall, welcher die allgemeine Stimmung mitbezeichnet, wird ebenfalls hier ausgeführt. – Da am nämlichen 6. dieß einem hiesigen Bürger ein Knabe gebohren ward, so ließ ihn der Vater die Taufnamen Maximilian Joseph Napoleon beylegen.

Hiemit beschliesset man nun die Skizze der veranstalteten Proklamationsfeyerlichkeiten, wünschet, damit dem hohen Auftrage der allergnädigst angeordneten königl. Districts Kommission genüget zu haben, und empfiehl sich gehorsamst.

Tölz den 7. Jänner 1806, Landrichter Ott.“

Künstler, Ersteller oder Fotograf: Maximilian Ott (Verfasser)

Lageort: München, Staatsarchiv, Nr. 16202

Copyright: Staatsarchiv München